



Nachruf auf Prof. Dr. Helmut Pabel (4.9.1948 – 20.1.2025)



Das Institut für Mathematik trauert um Prof. Dr. Helmut Pabel, der sich über mehrere Jahrzehnte mit großem Engagement und Leidenschaft für unser Institut eingesetzt hat.

Er studierte in Würzburg als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und promovierte 1980 bei Prof. Woldemar Barthel mit dem Thema "Zur Geometrie auf Mannigfaltigkeiten mit p -Transversalität und homogenem Zusammenhang für zerlegbare p -Vektoren unter besonderer Berücksichtigung der Areal-Mannigfaltigkeiten", wofür er den Promotionspreis der Unterfränkischen Gedenkjahrstiftung erhielt. 1986 habilitierte er sich in der Differenzialgeometrie.

Ab 1987 wirkte er als akademischer Rat an unserem Institut, und nach Lehrstuhlvertretungen an der TU München und der TH Darmstadt ab 1994 als außerplanmäßiger Professor.

Prof. Pabel betrieb schon früh Computergrafik und setzte diese bereits in einer Zeit ein, als die Nutzung solcher Technologien noch keineswegs verbreitet war. Eindrucksvolle von ihm erstellte Visualisierungen, insbesondere von Minimalflächen, schmückten die Flure des Institutsgebäudes – einige davon finden sich auch heute noch in den neuen Räumen. Sein besonderes Wirken zeigt sich in der großen Skulptur der Enneper-Fläche, dem Wahrzeichen des Instituts. Prof. Pabel spielte eine entscheidende Rolle bei der Berechnung der geometrischen Daten, die für die Herstellung dieser Skulptur notwendig waren, und arbeitete eng mit dem Künstler zusammen, um dieses Projekt zu verwirklichen.

Prof. Pabel war ein unermüdlicher Unterstützer der Lehre. Bereits lange vor der Einführung des Studiendekanats übernahm er die Organisation der Raum- und Vorlesungsplanung und war stets bereit, Veranstaltungen zu übernehmen, die sonst niemand halten wollte. Seine Lehrtätigkeit umfasste ein breites Spektrum der Mathematik und kleine wie auch sehr große Lehrveranstaltungen. Für seine Verdienste wurde ihm bereits zu Lebzeiten die Ehre zuteil, dass der größte Hörsaal des Instituts nach ihm benannt wurde.

Prof. Pabel war ein stets freundlicher, hilfsbereiter und loyaler Kollege. Sein zurückhaltendes Wesen und seine unkomplizierte Art wurden von allen am Institut sehr geschätzt. Viele von uns erinnern sich mit Dankbarkeit an die wertvollen Ratschläge und die Unterstützung, die er insbesondere bei technischen und organisatorischen Problemen geleistet hat.

Auch im Ruhestand ab 2014 blieb Prof. Pabel aktiv und erfüllte sich seinen lange gehegten Traum von ausgedehnten Reisen gemeinsam mit seiner Frau in verschiedene Länder.

Wir verlieren mit Prof. Dr. Helmut Pabel einen außergewöhnlichen Kollegen, dessen Wirken und Persönlichkeit unser Institut nachhaltig geprägt haben. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.